

LSB Magazin

LandesSportBund Niedersachsen



Freiwillige aus Peru und Eastern Cape im Einsatz

Seite 21-23



LandesSportBund

Eastern Cape: Projekte 2020 vereinbart

S.6

Sportbünde

Erste Sportvereins-Messe in Göttingen

S. 15-16

Sportjugend

Niedersachsens Nachwuchs-sportler des Jahres 2019

S. 4-5

Bewegung und Ernährung als Querschnittsthemen

Rund 110 Teilnehmende haben sich in der Veranstaltung „Fit - Food – Future“ in der Akademie des Sports in Hannover an der Findung von Gelingensfaktoren für das Zusammenspiel von Schulverpflegung und Bewegung beteiligt.

Grundlagen der Diskussion waren Ergebnisse qualitativer Interviews, die die Vernetzungsstellen (VeSch) von Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Bremen und Niedersachsen in Grundschulen gemacht hatten, die nach eigener Einschätzung eine gute Schulverpflegung haben. Entscheidend sei, dass es eine für Ernährung zuständige Person in der Schule gebe, die über Ressourcen verfüge und bei Lehrern, Schülern und Eltern, Caterern und Schulträgern bekannt sei. Außerdem müsse das Thema ganzheitlich in den Schulalltag integriert sein und die Speisen möglichst frisch und vor Ort hergestellt werden. Und schließlich müsse sichergestellt sein, dass alle Kinder an der Schulverpflegung teilnehmen können. Dr. Elke Bruns-Philipps sprach sich für Maßnahmen aus, die Ernährung und Bewegung in der Schule gemeinsam behandeln. Zudem sollten Schülerinnen und Schüler mehr eingebunden werden. Für Ole Moszczynski und Rieke Bruns vom Landesschülerrat Niedersachsen ist eine ansprechende Atmosphäre in der Schulmensa ausschlag-



v.l.: Dörthe Hennemann, Rieke Bruns, Ole Moszczynski, Dr. Elke Bruns-Philipps, Dr. Lena Grams, Diana Reif, Hermann Städtler, Dr. Katharina Kompe. Foto: Maja Schültingkemper

gebend für erfolgreiche Schulverpflegung. Dr. Lena Grams stellte erste Ergebnisse des Projekt REBIRTH active school in 40 Grundschulen vor, bei dem Schüler der 2. Klasse 60 Minuten zusätzliche Bewegungsangebote machen können. Die beteiligten Kinder sind leistungs- und lernfähiger. Hermann Städtler vom Projekt „Bewegte und gesunde Schule Niedersachsen“ sprach sich für eine andere Rhythmisierung des Schultags aus. Bewegung und Ernährung sollten Querschnittsaufgaben in allen Unterrichtsfächern sein.

Mehr Informationen gab es in den Workshops „Beauftragter für Ernährung“, „Schule bewegt – aber wie?“, „Schule auf Esskurs“ und „Schule durch Sport und Ernährung aktiv gestalten“.

Die Tagung war eine Kooperationsveranstaltung der Akademie des Sports, der Deutschen Gesellschaft für Ernährung - Sektion Niedersachsen, der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen, dem Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, der Verbraucherzentrale Niedersachsen und der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Niedersachsen.

Weblink: www.akademie.lsb-niedersachsen.de/schulverpflegung-in-bewegung/

✉@
Marco Vedder
mvedder@akademie.lsb-nds.de

Mehr Vernetzung und BeSS-Servicestellen

Eine noch stärkere Vernetzung im Ganzttag zwischen Schulen, Sportvereinen und Kommunen sowie hauptberufliche Ansprechpartner in den Sportbünden sind erforderlich, damit noch mehr Kinder den Weg in die Sportvereine finden. Das war die zentrale Botschaft des Akademie-Gesprächs „Fit 4 Kids – Was macht den Sportverein für Kinder attraktiv?“. Prof. Dr. Jessica Süßenbach vom Institut für Bewegung, Sport und Gesundheit der Leuphana Universität Lüneburg warb dafür, stärker in „Bildungslandschaften“ zu handeln und die unterschiedlichen Milieus, in denen Kinder aufwachsen, bei der Angebotsplanung zu beachten. Der stellvertretende Vorsitzende des LandesSportBundes Niedersachsen Norbert Engelhardt sprach sich dafür aus, in allen Sportbünden hauptberuflich be-



v.l.: Dr. Hendrik Langen, Tina Stöter, Prof. Dr. Jessica Süßenbach, Saskia Meyer, Britta Schweigel, Norbert Engelhardt, Andreas Kuhnt. Foto: Hansjörg Hörseljau

setzte Servicestellen für Bewegungs-, Spiel und Sportangebote in Kindertagesstätten, Schulen und Sportvereinen (BeSS-Stellen) einzurichten und appellierte an die Sportvereine auch gemeinsam mit anderen Sportvereinen vor Ort Angebote im Ganzttag zu machen.

Weitere Gesprächsteilnehmer waren: Britta Schweigel, Bürgermeisterin von Clausthal-Zellerfeld und Tina Stöter, BeSS-

Servicestelle Stadt-SportBund Braunschweig. Ein ausführlicher Bericht inklusive weiterführender Links ist auf der Homepage der Akademie des Sports abrufbar.

Weblink: www.akademie.lsb-niedersachsen.de/kinder-sport/

✉@
Marco Vedder
mvedder@akademie.lsb-nds.de

Integrität - nur ein Wort?

Liebe Leserin und lieber Leser,

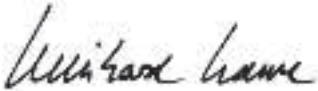
der Sport hat ein Integritätsproblem, zumindest wenn man auf den Weltsport schaut. Staatsdoping, Ausschluss von Olympischen Spielen, zweifelhafte Vergabepraktiken bei Sportgroßveranstaltungen und das Wegschauen bei eindeutigen Hinweisen von sexueller Gewalt im Sport nehmen einen breiten Raum in der überregionalen Sportberichterstattung ein. Sich als Sportfunktionär zu seinem Amt zu bekennen heißt heute vielfach, dass man sich verteidigen und rechtfertigen muss für negative Erscheinungen und Entwicklungen im Sport, auf die man selbst gar keinen Einfluss hat.

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat deshalb bei seiner Mitgliederversammlung am 07. Dezember 2019 in Frankfurt die Integrität im Sport in den Mittelpunkt gerückt. Wenn wir Integrität als Übereinstimmung des persönlichen Wertesystems und der persönlichen Ideale mit dem tatsächlichen Handeln definieren, dann war und ist es richtig, dass die niedergeschriebenen und häufig zitierten Grundpositionen und Werte des Sports immer wieder mit dem tatsächlichen Handeln abgeglichen werden. Der Kampf um die Integrität sei Kern des Sports genauso wie das Sporttreiben selbst, bilanzierte der Vorsitzende der DOSB- Ethik Kommission.

Ganz genau darum geht es! Toleranz, das Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung, rassistischen, antisemitischen und extremistischen Bestrebungen und Aktivitäten entgegentreten, Verurteilung jeglicher Form von Gewalt, Kampf gegen Doping und Wettbetrug und Verwirklichung der Chancengleichheit: die Messlatte liegt hoch. Aber wir haben sie bewusst so hoch gelegt, weil der Sport wie keine andere Betätigung in unserer pluralen Gesellschaft die Möglichkeit hat, Menschen zusammenzubringen und genau diese Werte und Ideale zu leben.

Auch der LSB hat Leitlinien der Verbandsarbeit, in denen die Integrität als Grundprinzip definiert wird. Feste Werte zu haben ist wichtig. Noch wichtiger ist es aber, diese Werte zu leben, sich selbst treu und unbestechlich zu sein. Für Integrität ist jeder selbst verantwortlich, wir können sie nicht wegdeligieren oder gar ignorieren. Integrität darf nicht nur ein Wort sein, sondern muss sich täglich in der Lebenspraxis beweisen. Für unsere eigene Glaubwürdigkeit und die Akzeptanz des Sports in der Gesellschaft ist sie unverzichtbar.

Ihr



Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender



Reinhard Rawe

In dieser Ausgabe

Editorial

3 Integrität

Sportpolitik

6 Eastern Cape: Projekte 2020

Sportorganisation Niedersachsen

2 Akademie des Sports: „Fit - Food – Future“, „Fit 4 Kids“

7-14 Ball des Sports Niedersachsen 2019

15-16 Erste Sportvereins-Messe in Göttingen

16 Beiratssitzung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung

17 VfL Osnabrück erhält Julius Hirsch Preis 2019

18-19 Ideenwettbewerb „Klima(s)check für Sportvereine“ 2020

19 LÖWE-Pfad bewegt 1.200 Kinder

20 Verbundsystem Leistungssport

20 Partnerschulen des Leistungssports

Schwerpunkt

21-23 Freiwillige aus Peru und Eastern Cape im Einsatz

Sport & Gesellschaft

26-27 Inklusion im Nachwuchsleistungssport

27 Tokio 2020: Nachhaltige Spiele

Recht, Steuern & Finanzen

29 Der Verein als Bauherr

29 Cyber-Schutz für Vereine

Titelbild: Sive Dubula leitet den Rugby-Unterricht an der Peter-Ustinov-Schule in Hannover. Foto: LSB

IMPRESSUM

ISSN 1865-3790

LSB-Magazin LandesSportBund Niedersachsen

Der Druck erfolgt aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen

Herausgeber und Verleger: LandesSportBund Niedersachsen, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel.: 0511 1268-0

Redaktion und Anzeigen: Katharina Kumpel (verantwortlich), Tel: -221, Frank Dullweber, Tel: -222

Layout: PMGi, Agentur für intelligente Medien, St.-Reginen-Platz 5, 59069 Hamm, grafik@pmg.de

Adressverwaltung: Guido Samel, Tel: -137, E-Mail: gsamel@lsb-niedersachsen.de

Erscheinen: 12 x pro Jahr jeweils am 5. eines Monats
Auflage: 15 800

Redaktions- und Anzeigenschluss: 5. des Vormonats

Abonnement: 12 Euro pro Jahr inkl. Zustellgeb.
Druck: Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

E-Mail: rrawe@lsb-niedersachsen.de

150 Talente feiern Nachwuchsportler des Jahres



Sportschützin Vanessa Seeger und Radsportler Tobias Buck-Gramcko sind Niedersachsens Nachwuchsportlerin und Nachwuchsportler des Jahres 2019. Zusammen holten beiden Nachwuchstalente 2019 fast zehn nationale und internationale Titel.

Tobias Buck-Gramcko vom Tuspo Weende gewann unter anderem drei Titel bei der Junioren-WM in Frankfurt (Oder), Vanessa Seeger vom USK Fallersleben sicherte sich bei den Youth Olympic Games in Buenos Aires Gold mit der Luftpistole. Auf den Plätzen zwei und drei folgen bei den Nachwuchsportlerinnen Wildwasserrennsportlerin Alina Zimmer (Kanu-Gesellschaft Celle) und Fußballerin Natasha Kowalski (VfL Wolfsburg). Bei den

Sportlern entschied sich die Jury für Handballer Veit Mävers (TSV Hannover Burgdorf) und Reiter Calvin Böckmann (RG Klein Roscharden).

Eine besondere Ehre wurde auch Schwimmerin Angelina Köhler zu teil. Die 19-Jährige erhielt die Auszeichnung als regionale Eliteschülerin 2019 am Standort Hannover. Seit mehr als zehn Jahren zeichnen der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Sparkassen-Finanzgruppe jährlich die „Eliteschüler des Sports“ in den bundesweit 43 Eliteschulen des Sports aus.

Bereits zum zwölften Mal wurden die Ehrungen im Rahmen der winner-party für Jugend- und Junioren-Meisterinnen und Meister sowie Topplatzierte bei

nationalen und internationalen Titelkämpfen des vergangenen Jahres durchgeführt. Mehr als 150 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler waren der Einladung der Sportjugend Niedersachsen gemeinsam mit ihren Begleitungen in das GOP-Varieté Hannover gefolgt.

Laudatorin des Nachmittags war in diesem Jahr Ruth Sophia Spelmeyer, Niedersachsens Sportlerin des Jahres 2017.

Unterstützt wird die winner-party durch die Sparkassen in Niedersachsen, die VGH Versicherungen, die LBS Norddeutsche Landesbausparkasse, die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, das Fahrgastfernsehen und den Fotografen Lars Kaletta.



v.l. Reiner Sonntag (Vorsitzender der Sportjugend Niedersachsen), Ruth Sophia Spelmeyer (Laudatorin), Dr. Sven Rieso (Sparkasse Hannover), Angelina Köhler (Eliteschülerin des Jahres 2019)



v.l. Reiner Sonntag, Ruth Sophia Spelmeyer, Natasha Kowalski, Alina Zimmer, Frank Seeger, Kerstin Peters (Sparkassenverband Niedersachsen), Stefan Manke (Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport)

Fotos: Lars Kaletta

LSB-Abteilungsleiter Frank-Michael Mücke im Gespräch mit Tobias Buck-Gramcko (l.) und Veit Mävers (r.).

Mitglieder des LSB-Präsidiums und des Vorstands der Sportjugend Niedersachsen freuten sich über die gelungene Veranstaltung.

Das GOP Variété-Theater Hannover präsentierte Ausschnitte aus dem Programm „Thielke“.



Eastern Cape: Projekte 2020

Die Sport- und Fortbildungsprojekte 2020 im Rahmen der Sport-Partnerschaft mit der Provinz Eastern Cape wurden festgelegt.



Empfang der südafrikanischen Delegation beim LandesSportBund Niedersachsen. Foto: Lars Kaletta

In der Akademie des Sports haben Mitglieder der Delegation aus Eastern Cape mit Vertretern der Landesfachverbände für Kanu, Hockey, Rudern, Rugby, Boxen sowie zwei Vereinen und des LandesSportBundes Niedersachsen die Sport- und Fortbildungsveranstaltungen für 2020 festgelegt.

Eine Delegation aus Eastern Cape unter Leitung der Ministerin Reply Bayeni war Ende 2019 zu Gast beim LandesSportBund Niedersachsen. Im Mittelpunkt standen

die Vereinbarung von Sport- und Fortbildungsprojekten im Jahr 2020 – im Jahr des 25jährigen Bestehens der Partnerschaft. Geplant sind Sport- und Jugendaustausche der Landesfachverbände für die Sportarten Boxen, Kanusport, Rudern, Judo, Rugby und Tennis, der Sportjugend Niedersachsen und des 1. Triathlon Club Oldenburg "Die Bären". Der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen plant Sport-Management Seminare u.a. für Frauen. Auf dem Programm in Niedersachsen

standen zudem Besuche des LOTTO Sportinternates und des Olympiastützpunktes Niedersachsen, der HDI-Arena, des ASC Göttingen und ein Austausch mit der VW-Sportkommunikation in Wolfsburg. Der Niedersächsische Minister für Inneres und Sport (MI) richtete für die Delegation einen Empfang aus.

✉@
Dr. Angela Daalman,
adaalman@lsb-niedersachsen.de



Die Teilnehmenden an den Planungsgesprächen zwischen Eastern Cape und Niedersachsen. Foto: Lars Kaletta

Träger der Projekte sind:

- Sportmanagement-Seminar und Planungstreffen: LSB
- MEC-Besuch: LSB und MI
- Jugendaustausch: Sportjugend Nds.
- Boxen, Kanusport, Rudern, Judo, Rugby, Tennis: Landesfachverbände
- Triathlon: 1. Triathlon Club Oldenburg "Die Bären"
- Freiwilligendienst: ASC Göttingen (Nord-Süd und Süd-Nord)



**Glitzer
Glamour
Gala Feeling**

Fr. 14. Februar 2020
Kuppelsaal, Hannover Congress Centrum

Herzlich willkommen

Grußwort

Sehr geehrte Ballgäste, liebe Sportlerinnen und Sportler,

bereits zum 16. Mal veranstalten der LandesSport-Bund Niedersachsen und der StadtSportbund Hannover am 14. Februar 2020 gemeinsam den Ball des Sports Niedersachsen. Als Niedersächsischer Ministerpräsident habe ich erneut gern die Schirmherrschaft übernommen.

Im Mittelpunkt des Balls steht wie in jedem Jahr die Ehrung der Sportlerinnen, Sportler und der Mannschaft des Jahres in Niedersachsen, die in einer feierlichen Live-Show auf der Bühne präsentiert werden. Die öffentliche Wahl wür-

europäischen Städten und einer asiatischen Stadt stattfindet, der Nachfolger von Titelverteidiger Portugal gesucht.

Auch die Olympischen Spiele und ihnen folgend die Paralympischen Spiele 2020 in Tokio werfen bereits ihre Schatten voraus. Die Vorbereitungen in Japan laufen auf Hochtouren und die Spitzensportlerinnen und -sportler in den olympischen Disziplinen bereiten sich weltweit seit langem akribisch auf dieses größte Sportereignis überhaupt vor.



StK/Holtemann

Ich bin zuversichtlich, dass sich eine Reihe von Athletinnen und Athleten aus Niedersachsen für diese Spiele qualifizieren und als gute Botschafterinnen und Botschafter unseres Landes in der japanischen Metropole auftreten werden. In einigen Sportarten werden die Sportlerinnen und Sportler in Vorbereitung auf die olympischen Spiele nationale Meisterschaften in Niedersachsen austragen. So ermitteln zum Beispiel die Leichtathletinnen und -athleten ihre Siegerinnen und Sieger in Braunschweig und die Vielseitigkeitsreiterinnen und -reiter in Luhmühlen.

Natürlich hoffen wir auf ein erfolgreiches Abschneiden unserer niedersächsischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Unsere besten Wünsche werden sie nach Tokio begleiten.

digte sportliche Bestleistungen, die niedersächsische Athletinnen und Athleten erbracht haben. Alle Nominierten haben den niedersächsischen Sport über die Landesgrenzen hinaus in ihren Wettkämpfen hervorragend repräsentiert. Bei so vielen sportlichen Erfolgen war die Wahl in allen drei Kategorien sicherlich nicht leicht. Ich lasse mich daher überraschen, wie die sportinteressierten Bürgerinnen und Bürger sowie eine Fachjury diesmal abgestimmt haben.

Das Sportjahr 2020 wird uns eine Reihe von großartigen internationalen und nationalen Sportgroßereignissen präsentieren. So wird bei der Fußball Europameisterschaft 2020, die erstmals in elf

Bei allen an der Vorbereitung und Durchführung des Balls des Sports 2020 Beteiligten bedanke ich mich im Namen der Niedersächsischen Landesregierung sehr herzlich. Allen anwesenden Sportlerinnen und Sportlern sowie allen Ballgästen wünsche ich gute Unterhaltung und eine unvergessliche, rauschende Ballnacht.

Hannover, im Dezember 2019

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Stephan Weil'.

Stephan Weil
Niedersächsischer Ministerpräsident

Rauschende Ballnacht

Das Fest für den Spitzensport unter dem Motto „Spitzensport und Romantik pur am Valentinstag“ für sportbegeisterte Gäste aus ganz Niedersachsen.

Der Ball des Sports Niedersachsen – seit nunmehr 15 Jahren nicht aus der Reihe der gesellschaftlichen Höhepunkte in Hannover und Niedersachsen wegzudenken – wird Sie auch 2020 begeistern. Das Hannover Congress Centrum (HCC) öffnet am 14. Februar 2020 zum 16. Mal seine Tore für die rauschende Ballnacht zu Ehren des Spitzensports. Das Moderatorenduo Jasmin Wiegand (RTL-Nord) und Tom Bartels (ARD) freut sich mit den Gästen im wunderschönen Ambiente des Kuppelsaales auf den glamourösen Abend – und natürlich sind alle gespannt, wer als Sportlerin, als Sportler und als Mannschaft des Jahres 2019 die begehrte Gastrophäe entgegennehmen darf.

Romantik verspricht auch der Top-Act des Abends: Breaking Salsa erzählt die Geschichte der Reise auf dem Weg zur erfolgreichen Tänzerin. Die Leidenschaft für das Tanzen bestimmt

ihr Leben. Sie werden begeistert sein von einem emotionalen Mix aus heißen Salsarhythmen, leisen Tanz-Szenen und coolen Break-Dance-Einlagen.

Freuen Sie sich auf tolle Preise – denn auch Sie können etwas gewinnen. Die traditionelle Mitternachtstombola hält auch 2020 wieder zahlreiche hochwertige Preise für Sie bereit.

Lassen Sie sich mitreißen von der tollen Atmosphäre auf allen Ebenen des Hannover Congress Centrums. Es warten viele aufregende und spannende Programm-Highlights verschiedenster Künstler auf Sie. Mit toller Live-Musik laden wir Sie ein, mit den besten Sportlerinnen und Sportlern des Landes zu feiern, zu tanzen und einen unvergesslichen Abend zu erleben.



Unser Programm 2020

Freuen Sie sich auf ein Programm der Extraklasse: Sport,

CHRIS GENTEMAN GROUP

Top-Act: Breaking Salsa



Bewegende Momente und spannende Acts am 14. Februar

Schirmherr der Sportlerwahl

Stephan Weil | Nds. Ministerpräsident

Moderation

Jasmin Wiegand | RTL Nord & Tom Bartels | ARD

Top-Act

Breaking Salsa

Musik & Show

CHRIS GENTEMAN GROUP

Munique

Sport

Ehrung der Sportler des Jahres 2019 Niedersachsens

Showbands

The Speedos | ComboCombo

Spaß und Spannung

Große Mitternachtstombola in der Kuppel

Party

Antenne Niedersachsen-Disco mit DJ Tom und Stefan „Flüeck“ Flüeck

Brandes & Diesing SportsClub mit DJ AIELLO präsentiert von WeykUp



The Speedos

Cooler Showbands

klassische Tanzmusik und gute Laune im Kuppelsaal!

Munique



ComboCombo



Jetzt schnell die letzten Karten sichern!

**Flanierkarte
mit Sitzplatz 2./3. Rang 45 €**

zzgl. 2€ Vorverkaufsgebühr
und 3€ Versandkosten bei Vorbestellung

10 % Rabatt

für SportEhrenamtsCard-Inhaberinnen/-Inhaber
und Studentinnen/Studenten

Verbindliche Kartenbestellungen:

www.balldessports.de

Kartenvorverkauf:

Geschäftsstelle
Stadtsportbund Hannover
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
Tel.: 0511 1268-5300

Zeiten:

Mo., Mi. und Do.: 9 – 16 Uhr
Dienstag: 9 – 18 Uhr
Freitag: 9 – 13 Uhr



Moderiert von Jasmin Wiegand und Tom Bartels

Sportlerin des Jahres Niedersachsens



Jolyn Beer
Schießsport



Jasmin Ehm
Minigolf



Angelina Köhler
Schwimmen



Carlotta Nwajide
Rudern



Pauline Starke
Judo

Sportler des Jahres Niedersachsens



Timo Kastening
Handball



Niklas Koch
Rugby



Arnd Peiffer
Biathlon



Jakob Thorsen
Kanu



Andreas Toba
Kunstturnen

Mannschaft des Jahres Niedersachsens



Dream Team Niedersachsen – Frauen
Rollkunstlauf



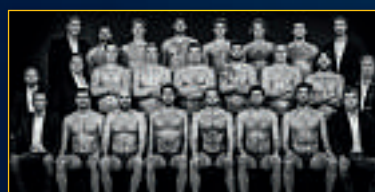
FC Schüttorf 09
Beachvolleyball



TSV Hannover Burgdorf
Handball



VfL Wolfsburg – Frauen
Fußball



WASPO 98 Hannover
Wasserball

Mehr Infos unter: www.balldessports.de

Wählen Sie mit!

Füllen Sie die Wahlkarte aus oder wählen Sie auf www.balldessports.de
Ihre Sportlerin, Ihren Sportler und Ihre Mannschaft des Jahres 2019 Niedersachsens!

Zur Teilnahme an der Wahl wählen Sie in jeder Kategorie Ihre Favoriten aus.
Je Wähler und je Kategorie ist eine Stimmabgabe möglich.

Schneiden Sie den Coupon aus und senden Sie diesen unter Angabe Ihrer vollständigen
Adresse inkl. Telefonnummer in einem Briefumschlag an folgende Adresse zurück:

LandesSportBund Niedersachsen e.V.
Stichwort: Niedersächsische Sportlerwahl
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Das Mitmachen lohnt sich! Unter allen Einsendungen verlosen wir tolle Preise!

- Eine Sportreise im Wert von 2.000 €, gestiftet von LOTTO Niedersachsen
- Zwei hochwertige Travel-Bags, gestiftet vom LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Einsendeschluss: 31. Januar 2020

Ihre Daten werden ausschließlich zur Kontaktaufnahme genutzt, sofern Sie unter notarieller Aufsicht beim
LandesSportBund Niedersachsen als Gewinner ermittelt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Die ausführlichen Teilnahmebedingungen sind unter www.balldessports.de/teilnahmebedingungen einsehbar.



gefördert durch:

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

Niedersächsische

Sportlerwahl

Sportlerinnen

- Jolyn Beer (Schießsport)
- Jasmin Ehm (Minigolf)
- Angelina Köhler (Schwimmen)
- Carlotta Nwajide (Rudern)
- Pauline Starke (Judo)

Sportler

- Timo Kastening (Handball)
- Niklas Koch (Rugby)
- Arnd Peiffer (Biathlon)
- Jakob Thordsen (Kanu)
- Andreas Toba (Kunstturnen)

Mannschaften

- Dream Team Niedersachsen – Frauen (Rollkunstlauf)
- FC Schüttorf 09 (Beachvolleyball)
- TSV Hannover Burgdorf (Handball)
- VfL Wolfsburg – Frauen (Fußball)
- WASPO 98 Hannover (Wasserball)

Mitmachen und gewinnen! Kreuzen Sie in jeder Kategorie Ihren Favoriten an. Je Wähler und je Kategorie ist eine Stimmabgabe möglich. Mehrfachwahlen sind ausgeschlossen.

Das Mitmachen lohnt sich: Unter allen Einsendungen verlosen wir eine Sportreise im Wert von 2.000 € (gestiftet von LOTTO Niedersachsen)
sowie zwei hochwertige Travel-Bags (gestiftet vom LandesSportBund Niedersachsen e.V.).

Die Karte vollständig ausfüllen und abschicken. Umseitig den Absender nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 31.01.2020.

Top-Sponsor



Medienpartner



Sponsoringpartner



Sponsoringpartner



Veranstalter



Ausrichter



Mitternachtstombola

Nicht nur die Sportlerinnen und Sportler können an diesem Abend gewinnen! Die traditionelle Mitternachtstombola hält die Chance auf attraktive Preise für all unsere Gäste bereit.

Die Tombola ist zu einem festen Bestandteil des Ball des Sports geworden und von diesem nicht mehr wegzudenken. Mit Spannung wird bereits jetzt von vielen erwartet, welche tollen Preise in diesem Jahr für Aufregung und Glücksgefühle sorgen!

Um unsere Gäste glücklich zu machen, sind wir dankbar für Sachspenden. Sie können sich in Ihrem gewählten finanziellen Rahmen an der Tombola beteiligen.

Damit bieten wir Ihnen eine Plattform, um Ihr Unternehmen zu präsentieren. Ein Gewinn für Sie!

Kontakt für Tombolaspenden:

StadtSportbund Hannover e.V.
Herr Roland Krumlin
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Tel.: 0511 1268-5300
Fax: 0511 1268-5315

E-Mail: r.krumlin@ssb-hannover.de



Absender:

Fr. 14. Februar 2020
Kuppelsaal, Hannover Congress Centrum

Infos unter: www.balldessports.de

Bitte
ausreichend
frankieren

Name, Vorname*

Straße, Hausnummer*

PLZ, Wohnort*

Telefon (tagsüber)

E-Mail

* Pflichtfelder

Ich bestätige hiermit meine Volljährigkeit und willige ein, dass die Toto-Lotto Niedersachsen GmbH mir an meine angegebene E-Mailadresse und/oder postalische Anschrift regelmäßig Informationen zu ihren Lotterie- und Wettprodukten zuschickt. Ich kann diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen, z.B. per Mail an: info@lotto-niedersachsen.de (Unzutreffendes bitte streichen)

Hinweis zum Datenschutz: Wir nehmen den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst und halten uns strikt an die Regeln der Datenschutzgesetze. Personenbezogene Daten werden einzig für die Stimmabgabe und die Teilnahme am Gewinnspiel erhoben und nach der Gewinnauslosung wieder gelöscht, soweit nicht Ihre Zustimmung in der oben angeführten Einwilligungserklärung zur weitergehenden Nutzung erteilt wird. Für den Fall der Zustimmung wird der Veranstalter LandesSportBund Niedersachsen e.V. Ihre Daten an die Toto-Lotto Niedersachsen GmbH, Am TÜV 2+4, 30519 Hannover, weiterleiten. Nähere Angaben zum Datenschutz finden Sie unter: <https://www.balldessports.de/datenschutz/>.
Nur Original-Karten werden berücksichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Deutsche Post 
ANTWORT

LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Stichwort: Niedersächsische Sportlerwahl

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10

30169 Hannover



Die erste Sportvereins-Messe in Göttingen lockte mehr als 100 Ehrenamtliche aus 42 Vereinen in die Räume des SC Hainberg. Foto: Swen Pfortner

Erste Sportvereins-Messe in Göttingen

Der StadtSportbund (SSB) Göttingen hat mit dem LandesSportBund (LSB) Niedersachsen die erste Sportvereins-Messe für Vereine mit bis zu 1500 Mitgliedern ausgerichtet.

Idee & Format

Die Sportvereins-Messe ist ein Angebot für Vorstände, Projektmitarbeitende, Vereinsmitglieder und Interessierte aus kleinen und mittelgroßen Vereinen, um den Austausch untereinander zu verbessern, Fachinformationen zu vermitteln und gute Praxisbeispiele vorzustellen. Nach dem Probelauf in Göttingen kann das Veranstaltungsformat 2020 in weiteren Sportregionen ausgerichtet werden.

Sportregion Südniedersachsen

Mehr als 100 Ehrenamtliche aus 42 Sportvereinen waren im Vereinsheim des SC Hainberg dabei. Für ihr Engagement dankten ihnen Dr. Thomas Häntsch (Bürgermeister Stadt Göttingen), LSB-Präsidiumsmitglied Michael S. Langer und der stellv. SSB-Vorsitzende Dr. Dieter Hildebrandt.

Drei innovative Projekte

Der Vorsitzende des **SC Hainberg** Jörg Lohse stellte das Integrationskonzept des Vereins, vor, das auch beim behinderten-gerechten Umbau des Clubheims samt Aufzugsanlage Berücksichtigung fand. Als Netzwerk-Mitglied „Göttingen hilft“ hat der Verein zudem während der Flücht-

lingskrise in seiner Funsporthalle eine Kleiderkammer eingerichtet und auf eine Halle verzichtet, die als Notunterkunft hergerichtet war.

Thomas Kossert, stellv. Vorsitzender und Trainer des **Mündener Rudervereins (MRV)**, berichtete vom Erfolg seines Clubs bei der letzten „Womens Rowing Challenge“, einem Ergometer-Wettbewerb. Der 225-Mitglieder-Verein setzte sich gegen namhafte deutsche Rudervereine durch und belegte den 1. Platz. Ebenso beeindruckend war, dass der MRV im Jahr 2019 einen Scheck in Höhe von 10.000 € für ein Nachhaltigkeitskonzept entgegennehmen konnte, das er im Rahmen des Ideenwettbewerbs „Klima(s)check für Sportvereine“ eingereicht hatte. Der Wettbewerb wird vom LSB und der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen ausgerichtet.

Friedrich-Georg Rehkop, Geschäftsführer und Freiwilligenmanager des **DSC Dransfeld**, schilderte, wie sein Verein einen „Ehrenamts-Tag“, gefördert durch die Lotto-Sport-Stiftung Niedersachsen, organisierte. Der Verein stellte auch ein Begrüßungshandbuch für freiwillig Engagierte vor. Seit 2016 hat der Verein dank dieser Initiativen 25 neue ehrenamtliche Mitarbeiter gewonnen und wurde im LSB-Zertifizierungsverfahren für seine engagementfreundlichen Rah-

menbedingungen mit der Stufe „Gold“ ausgezeichnet.

Neun Workshops

In den neun Workshops Freiwilligendienste, Crowdfunding, Mitgliederverwaltung, Digitalisierung, Förderprogramme zu Integration, Gesundheit, Jugend, Schule und Verein sowie Sportstättenbau stellten Referenten-Tandems von SSB und LSB aktuelle Förderbereiche vor. Die Teilnehmer konnten jeweils drei der 30-Minuten-Workshops wählen. Hajo Rosenbrock, Vorstandsvorsitzender des Großsportvereins TK Hannover, der den Workshop Mitgliederverwaltung leitete, war angetan von der Sportvereins-Messe, „die den Nagel auf den Kopf getroffen hat“.

Sprechstunden

Zum Programm gehörten außerdem Experten-Sprechstunden zu den Themen Recht, Sportversicherung und Finanzen. Im Zehn-Minuten-Takt gaben die LSB-Fachberater Christian Goergens und Jörg Beismann sowie Annegret Buchholz, Regionalleiterin Sport der ARAG Versicherung, Antworten. Rüdiger Pflaum, Vorsitzender des SV Gelb-Weiß Elliehausen, lobte das Sprechstunden-Konzept:

Fortsetzung S. 16 →

→ Fortsetzung von S. 15

„Zehn Minuten waren genau richtig, wir hatten Fragen zur Satzung und zur Ehrenamtspauschale und haben von Christian Goergens eine perfekte Antwort erhalten“. Goergens spielte den Ball zurück: „Alle Sprechstunden-Besucher waren sehr gut vorbereitet und haben ihr Anliegen auf den Punkt gebracht“.

Reaktionen

Petra Mittelstädt, Sportwartin des Drachbootvereins Northeim, betonte, dass für jeden etwas dabei gewesen sei. Zudem fand sie es „klasse“, dass man die Veranstaltung mit dem Vorstandsteam besuchen konnte. Das vierstündige Format schien an einigen Stellen jedoch auch zu eng getaktet. Hartmut Seebach, Vorsitzender des Nikolausberger SC, lobte zwar das Gesamtkonzept, merkte aber an, dass er sich etwas mehr Zeit für den Markt der Möglichkeiten,



„Ehrenamt überrascht“: Gustav Bode, Geschäftsführer des SC Hainberg, wurde am Rande der Messe für sein ehrenamtliches Engagement geehrt. Foto: Swen Pfortner

auf dem sich Vereine und Organisationen präsentierten, gewünscht habe. Anregungen und Hinweise, die die Ideengeber der Messe für den Konzept-Feinschliff berücksichtigen werden.

✉@
Klaus Brüggemeyer,
brueggemeyer@ssb-goettingen.de
Henning Pape, hpape@lsb-niedersachsen.de
André Pfitzner, apfitzner@lsb-niedersachsen.de

„Klar wie Kloßbrühe“

Der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen hat auf der Beiratssitzung der Sektion Niedersachsen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung aktuelle Förderprogramme im Themenfeld „Gesundheit in Bewegung“ vorgestellt.

Die Angebote stehen unter dem Motto: „Wir machen uns stark für eine sport- und bewegungsorientierte Gesellschaft, in der eine lebendige und aktive Sportvereinslandschaft einen wesentlichen Beitrag leistet.“ Gefördert werden zielgruppenspezifische Tagesveranstaltungen und dauerhafte Vereinsangebote wie etwa Sportabzeichentage, KIDS – Kommunale Initiative des Sports für mehr Bewerbung von Kindern und Jugendlichen oder AGIL - Aktiv und gesund in der zweiten Lebenshälfte für ältere Menschen. Der LSB unterstützt auch Netzwerk-



Christa Lange (LSB), Dr. Elke Bruns-Philipps (Stellvertretende Wissenschaftliche DEG-Sektionsleiterin) und Dörthe Hennemann (Leiterin der DGE-Sektion Niedersachsen). Foto: LSB

Projekte von Vereinen, Sportbünden und Landesfachverbänden. Dazu zählen z.B. die Etablierung von Roundnet (Spikeball) in der Region Oldenburg oder die Bewegungs- und Ernährungsförderung „Klar wie Kloßbrühe“ beim 1. FC Brelingen. Kooperationen bestehen mit der AOK (Aktiv und gesund älter werden), der BARMER (KIDS-GO SPORTS DAY), der BKK24 (Kerlgesund-Männersporttag) und der Sparkasse (Deutsches Sportabzeichen).

Im Beirat sind 23 Institutionen aus Gesundheit und Ernährung in Niedersachsen vertreten – für den LSB ist dessen Abteilungsleiterin Christa Lange seit 2017 dabei.

✉@
Christa Lange,
clange@lsb-niedersachsen.de
Weblink:
www.dge-niedersachsen.de

Tradition lebt von Erinnerung

Ein Bündnis aus VfL-Museum, Fanabteilung des VfL Osnabrück e.V., Fanprojekt Osnabrück und den Ultras der Violet Crew wurde vom DFB mit dem Julius Hirsch Preis 2019 ausgezeichnet.

Der Preis

Die Lebensgeschichte von Julius Hirsch könnte tragischer kaum sein. Zu seiner Zeit als aktiver Fußballer galt er, den alle nur „Juller“ nannten, als so etwas wie ein Star – auch wenn damals eine solche Verehrung von Fußballern noch kein ausgeprägtes Phänomen war. Als vierfacher Süddeutscher Meister, zweifacher Deutscher Meister und siebenmaliger Nationalspieler ging Julius Hirsch dennoch in die deutsche Fußballgeschichte ein. Als Soldat überlebte er auch seine Teilnahme am Ersten Weltkrieg, in dem er mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet wurde und wurde dennoch zur Zeit des Nationalsozialismus zur Zielscheibe der neuen Machthaber. Im März 1943 wurde Julius Hirsch nach Auschwitz-Birkenau deportiert und dort ermordet. In Erinnerung an Julius Hirsch und an alle Opfer des nationalsozialistischen Unrechtsstaates werden seit 2005 „Personen, Initiativen und Vereine ausgezeichnet, die sich als Aktive auf dem Fußballplatz, als Fans im Stadion, im Verein und in der Gesellschaft beispielhaft und unübersehbar einsetzen gegen Antisemitismus, Rassismus, Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit“.

Das Bündnis

Der Zusammenschluss, der in den jeweiligen Projekten je nach Bedarf zusammenarbeitet, bewarb sich unter dem Titel, der zugleich Leitspruch des 120-jährigen Vereinsjubiläums ist: Tradition lebt von Erinnerung. Gemeint ist damit vor allem, dass nicht nur Titel und Erfolge in der Geschichtsschreibung des Vereins eine Rolle spielen sollen, sondern dass beispielsweise auch der Militarismus des frühen



Bernhard Lanfer vom VfL Museum. Foto: Thorsten Timm

20. Jahrhunderts und die Zeit des Nationalsozialismus eine hinreichende Untersuchung erfahren. Dieses Motto füllten nicht nur die beteiligten Akteure, sondern auch die zahlreichen Besucher der angebotenen Veranstaltungen mit Leben.

Das Angebot

So war die Fanabteilung Ausrichter eines Vortragsabends zur Frühgeschichte des VfL und zur Zeit des Nationalsozialismus mit Historiker Heiko Schulze und David Kreuzmann von der Violet Crew während das Fanprojekt Osnabrück mit dem Lernort Bremer Brücke und der Aktionswoche „!Nie wieder!“ ein außerschulisches Lernangebot schuf, das bei zahlreichen Schulklassen Anklang fand. In Workshops innerhalb des Stadions können Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgänge beispielsweise zum Themenmodul „!Nie wieder!“ – Tag der Erinnerung an Beispielen aus der Geschichte des VfL arbeiten, um schließlich kreative Aktionen gegen Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit im Fußball zu entwickeln. Öffentlich wahrnehmbar war neben den bei VfL-Spielen sichtbaren Spruchbändern der

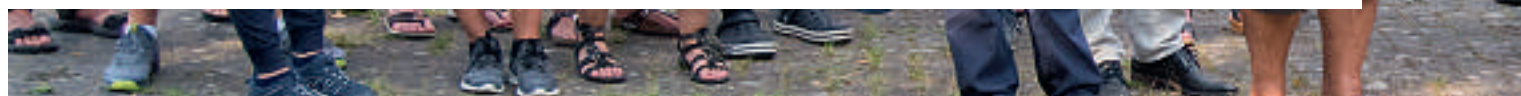
VfL-Ultras zur Erinnerung an das jüdische VfL-Mitglied Felix Löwenstein besonders die von mehreren hundert Personen besuchte Benennung des Felix-Löwenstein-Weges rund um die Bremer Brücke zum 120. Vereinsgeburtstag am 17. April 2019, die Bernhard Lanfer vom VfL-Museum maßgeblich vorantrieben hatte. Auch die passend dazu herausgegebene Gedenkbroschüre zum Leben Löwensteins wurde vom DFB gewürdigt.

Die Erinnerungskultur

Die vielschichtige Fanszene rund um den VfL Osnabrück und die begleitenden Institutionen haben mit ihrer Arbeit bewiesen dass der Verein für eine ausgeprägte Erinnerungskultur und eine tolerante und welt-offene Gesellschaft steht, in der Diskriminierung keinen Platz hat. Das Bündnis war sich bei der Preisverleihung schnell einig, dass der mit 7.000 Euro dotierte Preis zur Unterstützung zukünftiger Erinnerungsprojekte genutzt werden soll – in der Planung befindet sich beispielsweise aktuell die Platzierung einer Wanderausstellung sowie eine Gedenkstättenfahrt zu den Leidensorten von Felix Löwenstein.



Ideenwettbewerb „Klima(s)check für Sportvereine“ 2020



Der Sieger 2019 – Mündener Ruderverein (Landkreis Göttingen-Osterode). Foto: Eson Krusha

Bis zum 31. Januar 2020 können sich Sportvereine mit einer Idee für eine öffentlichkeitswirksamen (Sport-) Veranstaltung am Ideenwettbewerb „Klima(s)check für Sportvereine“ bewerben. Auf zwei Gewinner-Vereine wartet ein Preisgeld von jeweils 10.000 Euro. Über die besten Ideen, die die Themen Klimaschutz, Energiesparen und Sport vereinen, entscheidet eine Jury. Der Ideenwettbewerb ist Teil der Kampagne „Klima(s)check für Sportvereine“ mit der

die Themen Energieeffizienz und Klimaschutz in Sportvereinen thematisiert und praktisch in Angriff genommen werden sollen. Kampagnenpartner sind seit 2017 das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen und der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen. Weitere Bausteine der Kampagne sind vor-Ort-Energieberatung für CO₂-Einsparen durch energetische

Sanierung und Beratungen zur Umstellung auf LED-Beleuchtung in Sportstätten. Unabhängige Energieberater erfassen die Verbrauchsdaten, schätzen Investitionskosten für vorgeschlagene Maßnahmen ab und zeigen Einsparpotenziale auf. Zur Energieberatung gehört auch der Hinweis auf Fördermöglichkeiten und die Zusammenfassung in einem Beratungsbericht. Bei den Beleuchtungsberatungen werden Bestand und Verbrauchsdaten aufgenommen, Einsparpotenziale ermittelt und Investitionskosten berechnet. Der LSB beteiligt sich an die Beratungskosten.

Weblink:

www.klimaschutz-niedersachsen.de
(Rubrik Klimaschutz-Sportvereine)

✉@

Dirk Weidelhofer,
dweidelhofer@lsb-niedersachsen.de



Unterwegs mit dem Energieberater auf der Anlage des SV Eddelstorf (Landkreis Uelzen). Foto: Oliver Huchthausen



LÖWE-Pfad bei Wolfenbüttel bewegt 1.200 Kinder

Mit dem Ziel, Kinder für Bewegung in der Natur zu begeistern, hat die Eintracht Braunschweig Stiftung zusammen mit der Stiftung Zukunft Wald, dem Stadtsportbund Braunschweig, dem Kreissportbund Wolfenbüttel und dem Niedersächsischen Forstamt Wolfenbüttel zum 4. Mal Kindertagesstätten und Grundschulen aus Braunschweig, Wolfenbüttel und aus Salzgitter auf den LÖWE-Pfad eingeladen.

Dieses Jahr pflanzten mehr als 1.200 Kinder auf dem Lehr- und Erlebnispfad im Lechlumer Holz Bäume und durchliefen verschiedene Bewegungs-Parcours. Der Stadtsportbund Braunschweig war mit mehr als 40 ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helferinnen und Helfern vor Ort, um das Mini-Sportabzeichen und das ParkSportAbzeichen an insgesamt zwölf Stationen anzubieten.

„Unsere Kinder bewegen sich immer weniger. Das hat langfristig dramatische Folgen für ihre Gesundheit. Deshalb ist es



Weitsprung auf dem LÖWE-Pfad. Foto: Verena Meier

so wichtig, den Kindern die Möglichkeit zu geben, frühzeitig den Wald wieder als Spiel- und Bewegungsraum zu entdecken. Mit dem Projekt LÖWE-Pfad haben wir einen wichtigen Beitrag zum ‚guten Klima‘ für die kommenden Generationen und zur Bewegungsfreude von Kindern geleistet“,

so Tina Stöter, Bewegungskordinatorin beim Stadtsportbund Braunschweig.

✉@
Tina Stöter, tstoeter@ssb-bs.de

Weblink:

www.lsb-niedersachsen.de/mini

www.lsb-niedersachsen.de/parksport

Verbundsystem Leistungssport

Erstmals haben sich Vertreter aus sechs Bundesländern zu einem Erfahrungsaustausch in Hannover getroffen.

Die Akteure aus Schulen des Verbundsystems Schule und Leistungssport aus Bremen, Hamburg, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen tauschten sich zu den Themen

1. Kommunikation zwischen Schule, Sport und Internat
2. Rhythmisierung von Schule und Unterricht
3. Individualisierung von Schulkarrieren
4. Lehrertrainer, Nutzung digitaler Medien, rechtliche Grundlagen.

in Arbeitsgruppen aus. Ausgangspunkte boten die Erfahrungen des Lotto Sportinternates am Olympiastützpunkt Niedersachsen mit den etablierten Kommunikationswegen, sowie von Nordrhein-Westfalen (Individualisierung) und Schleswig-Holstein (Rhythmisierung).

Eingeladen hatten das Niedersächsische



v.l.: Wolfgang Fischer (Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen), Prof. Dr. Ilka Seidel (Olympiastützpunkt Niedersachsen), Thomas Castens (Niedersächsisches Kultusministerium), Vera Wucherpfennig und Philipp Möller (beide Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport). Nicht auf dem Bild ist Alexander Diefenbach (Niedersächsisches Kultusministerium). Foto LSB

Kultusministerium, das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport und die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Veranstaltung fand in der Akademie des Sports statt und soll wiederholt werden.

Für die Veranstalter kündigte Wolfgang Fischer an, dass nach der aktuellen Planung im März 2020 an alle Eliteschulen des Sports ein Fragenkatalog zur Ermittlung

des standortspezifischen Zielprofils der Eliteschule versandt wird. Die Befragung ist Teil eines bundesweit einheitlichen Qualitätsrahmens für die Eliteschulen des Sports nach Auswertung der Fragen erstellen die Regionalteams der Eliteschulen das standortspezifische Zielprofil.

✉@
Wolfgang Fischer
wolfgang.fischer@stk.nrw.de

Partnerschulen des Leistungssports

12 Schulen haben die Zertifizierung als Partnerschulen des Leistungssports erhalten. Unter Ihnen sind elf Schulen, die den Titel erfolgreich verteidigt haben und eine Schule, die erstmals die Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen hat:

- Gymnasium Neue Oberschule Braunschweig
- IGS Franzisches Feld Braunschweig

- Gymnasium Martino-Katharineum Braunschweig
- Gymnasium Robert-Koch-Schule Clausthal-Zellerfeld
- Felix-Klein-Gymnasium Göttingen
- CJD Christophorusschule Elze
- Graf-Stauffenberg-Gymnasium Osna-brück
- Gymnasium Eversten Oldenburg
- Artland-Gymnasium Quakenbrück

- Die beiden Eliteschulen des Sports des DOSB: Gymnasium Humboldtschule Hannover und KGS Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen

✉@
Alexander Diefenbach,
Alexander.Diefenbach@mk.Niedersachsen.de



Auszeichnung für die KGS Hemmingen v.l.: Reinhard Rawe, Sven Achilles, Wiebke Drath, Gregor Ceylan, Grant Hendrik Tonne.



Die Humboldtschule Hannover nimmt ihre Auszeichnung entgegen. v.l.: Gunther Sack, Johannes Petzold, Reinhard Rawe, Anke Lincke, Henning Lawes, Grant Hendrik Tonne.

„Ich war schon immer sportverrückt“

Der Südafrikaner Sive Dubula ist seit 18 Monaten Freiwilligendienstleistender in Hannover. Im Rahmen des Projekts weltweit unterstützt der 25-Jährige die Schulrugby-Projekte des SV Odin.

„Unerlaubter Pass nach vorne! Team Blau hat den Ball“, ruft Sive Dubula mit lauter, aber stets freundlicher Stimme. Heute steht die Rugby-Stunde in der Peter-Ustinov-Schule in Hannover an. 17 Schülerinnen und Schüler aus der Sprachlernklasse der Schule lernen die Grundlagen des Rugbysports und ganz nebenbei die deutsche Sprache.

Eine Situation, die auch Sive Dubula nicht ganz fremd ist. Im August 2018 startete er seinen Freiwilligendienst im Rahmen des weltwärts-Programms beim SV Odin in Hannover. „Am Anfang war es natürlich schwer mit der neuen Sprache, aber meine Betreuerinnen und Betreuer haben sich super um mich gekümmert. Ich bin sehr froh, dass ich beim SV Odin gelandet bin“, sagt Sive Dubula rückblickend. Die Betreuerinnen und Betreuer sind zum einen das Team des ASC Göttingen, die das weltwärts-Programm in Niedersachsen koordinieren, und zum anderen Horst Josch vom SV Odin. Der Integrationsbeauftragte und Projektentwickler des Vereins nennt Sive einen echten „Volltreffer“. Insgesamt kooperiert der SV Odin mit



Sive Dubula zeigt Mustafa von der Peter-Ustinov-Schule den richtigen Umgang mit dem Rugbyball.

Foto: LSB

acht Schulen - von der Grundschule bis zum Gymnasium. In allen Schulen ist auch Sive Dubula im Einsatz, der seinen Aufenthalt nach dem erfolgreichen ersten Jahr direkt um sechs Monate verlängert hat. Der Südafrikaner betreut den Sportunterricht und leitet die Schulrugby-AGs für mehr als 270 Kinder pro Woche. 2019 erhielt der SV Odin für das Projekt „Gewaltprävention – Rugby in Schulen“ sogar den Stern des Sports in Silber.

Auf das weltwärts-Programm aufmerksam geworden ist Sive durch einen ehemaligen Trainer in Südafrika. Für den 25-Jährigen stand die Entscheidung schnell fest:

„Ich war schon immer sportverrückt. Aus Deutschland kommen so viele gute Athleten, daher war es für mich sehr spannend, die Entwicklung im Kinder- und Jugendsport zu verfolgen.“ Den Schülerinnen und Schülern will er vor allem den Spaß am Sport und das Einhalten von Regeln vermitteln.

Zurück in Südafrika sollen diese persönlichen Erfahrungen dann in die Vereinsarbeit einfließen. „Das Wichtigste ist die Struktur. In den Vereinen in Deutschland gibt es klare Aufgabenbereiche. In Südafrika haben wir alle Spaß an dem, was wir tun. Aber eine genaue Aufteilung ist meist nicht gegeben. Das will ich ändern. Außerdem will ich die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen stärken. Die Kinder sind die Basis für einen gesunden Verein“, erklärt Sive.

Tipps für seine Nachfolger in Deutschland hat er auch: „Sprache lernen und pünktlich sein“, sagt der 25-Jährige mit einem Augenzwinkern. Nicht nur die Kinder in den Schulen werden den sympathischen Südafrikaner vermissen, sondern auch die Rugbyspieler in Hannover. In der Bundesligamannschaft der SG SV Odin/VfR 06 Döhren ist Sive Dubula schon in wenigen Spielen zum absoluten Leistungsträger aufgestiegen.



Am Ende jeder Stunde holt sich Sive Dubula das Feedback der Schülerinnen und Schüler ein. Foto: LSB

✉@
fsj@sv-odin.de

Vorreiter aus Peru

Der ASC Göttingen bietet im Rahmen des weltwärts-Programms auch peruanischen Engagierten die Möglichkeit ihren Freiwilligendienst in niedersächsischen Vereinen zu absolvieren. Der 33-jährige Giovanni Dante Noriega Galarza ist der erste Peruaner, der an dem Programm „Incoming Peru“ teilnimmt.

Wie bist du auf dem Freiwilligendienst in Deutschland aufmerksam geworden?

Den Freiwilligendienst im Sport kenne ich, weil mir eine deutsche Freundin erste Informationen über die Freiwilligendienste in ihrem Heimatland gegeben hat. Mein erster Kontakt mit dem ASC Göttingen war über die Homepage www.fwd-sport.de. Auf der Seite habe ich nach Einsatzstellen gesucht, um den Sport und meine Berufserfahrung zu kombinieren und etwas Sinnvolles zu tun.

Du bist nun seit 15 Monaten in Deutschland und hast die ersten 12 Monate beim ASC Göttingen gearbeitet. Wie war das erste Jahr in Deutschland?

Das Jahr war super. Die ersten drei Monate habe ich in der Ganztagsbetreuung an einer Grundschule gearbeitet und den Freiwilligendienst und das Leben in Deutschland kennengelernt. Danach hab ich zusätzlich begonnen, den ASC in dem Projekt Incoming Peru zu unterstützen. Es war toll, dass ich gleichzeitig Erfahrungen in der Schule und in der Projektarbeit sammeln konnte.



Giovanni Dante Noriega Galarza. Foto: LSB

„Sportvereine, die einen Freiwilligen aufnehmen, unterstützen indirekt die Strukturen in Peru.“

Das Projekt Incoming Peru klingt spannend. Was waren deine Aufgaben?

Das Projekt begann quasi durch mich und meinen Freiwilligendienst. Claudia Löning vom ASC und ich haben miteinander gesprochen und dann das Projekt ins Leben gerufen. Wir möchten jungen Peruanern die Chance zu geben, in Niedersachsen einen Freiwilligendienst zu

leisten und Erfahrungen zu sammeln. Für Sportvereine ist das Projekt durch den fehlenden Abiturjahrgang nächstes Jahr interessant.

Anfang letzten Jahres haben wir viele peruanische Sportorganisationen kontaktiert und deren Interesse geweckt. Da hatte ich durch meine Zeit als Fußballer im Leis-

tungssport zum Glück noch viele Kontakte. Danach haben wir Bewerbungsunterlagen und Infomaterialien ins Spanische übersetzt. Wir haben zusammen mit dem ehemaligen ASC-Mitarbeiter Christian Kaufmann, der derzeit in Lima lebt, einen Infoabend für Interessierte organisiert. Danach hatten wir einige sehr gute Bewerbungen.

Was ist aus den Bewerbern geworden?

Für meinen Platz beim ASC Göttingen wurde ein Nachfolger aus Peru ausgewählt. Und zwei Freiwillige, die vorher Tourismus studiert haben, werden ab März in Niedersachsen in Sportvereinen ihren Bundesfreiwilligendienst beginnen. Hoffentlich kommen beim nächsten Infoabend wieder so viele gute Bewerbungen.

Du hast nach einem Jahr die Einsatzstelle gewechselt. Was sind jetzt deine Aufgaben?

Beim SC Hainberg in Göttingen bin ich Jugendtrainer für Fußball und unterstütze das Projekt Integration durch Sport vom LSB Niedersachsen. Als ehemaliger Leistungssportler macht mir diese Arbeit sehr viel Spaß. Es ist toll, dass ich im Freiwilligendienst so viel ausprobieren kann.

Was sind die wichtigsten Dinge, die du in Deutschland gelernt hast?

Vor allem die Sprache. Ich kam ohne Deutschkenntnisse und jetzt mache ich den B2-Kurs. Die deutsche Kultur - vor allem die Ordnung und die Pünktlichkeit - werde ich wohl auch nicht mehr vergessen. Spannend finde ich den Umgang mit Migration. Es ist eine große Herausforderung für die Gesellschaft in Deutschland und wird mit vielen guten Projekten unterstützt.

Warum sollten Sportvereine einen peruanischen Freiwilligen einsetzen?

Da gibt es viele Gründe. Ich finde, dass vor allem die vielfältige peruanische Kultur besondere Möglichkeiten zum interkulturellen Austausch in den Einsatzstellen bietet. Der Sport spielt auch eine wichtige Rolle: Unterschiedliche traditionelle und moderne Sportarten werden in ganz Peru betrieben, denn viele Menschen mögen Sport. Allerdings fehlt oft die richtige Organisationsstruktur und es ist schwer, im Bereich Sport Arbeit zu finden. In Niedersachsen könnten junge Peruaner Sportvereine kennenlernen und unterstützen. Ihr neu gewonnenes Wissen können sie dann in Peru anwenden. Damit unterstützen Sportvereine, die einen Freiwilligen aufnehmen, indirekt die Strukturen in Peru.

Peruaner bringen eine sehr wichtige Sprache mit, denn Spanisch wird nach Chinesisch weltweit am zweithäufigsten gesprochen. Sportvereine, die mit Schulen kooperieren, könnten neben Sport-AGs auch spanische AG-Angebote machen. Denn je früher man eine Sprache lernt, desto besser.

Dank des Schulsystems in Peru kommen qualifizierte Menschen zu uns nach Niedersachsen. Warum ist das so?

Die Schülerinnen und Schüler beenden

die Schule mit 16 Jahren und gehen dann direkt auf ein College oder zur Universität. Daher sind die meisten Bewerber aus Peru älter als 22 Jahre und haben einen Uni-Abschluss. Sie bringen Lebens- und Berufserfahrung mit, von der die Einsatzstellen profitieren. Und die Uni endet schon im Dezember, so dass vor Dienstbeginn im Juli oder August auch noch genügend Zeit für einen Deutschkurs in Peru wäre.

Wie wichtig ist Sport in Peru?

Der Sport ist ein wichtiges Hobby in Peru. Sehr viele Menschen haben ein sportliches Mindset und leben sportlich aktiv. Aber die Sportstrukturen sind ausbaufähig. Über einen langfristigen Austausch mit Niedersachsen und Peru können wir die Strukturen in Peru stärken und ein weltweites Sportnetzwerk aufbauen.

Ich wünsche mir, dass das Projekt in Niedersachsen gut angenommen wird und wir irgendwann auch Freiwillige aus Deutschland in Peru begrüßen können.

Weblink:
www.ifwd-sport.de

Internationale Freiwilligendienste im Sport

Internationale Freiwillige, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder einen weltwärts-Dienst leisten, übernehmen ganz ähnliche Tätigkeiten wie FWDler im Sport aus Niedersachsen. Sie unterstützen Übungsleitende und Trainerinnen und Trainer in den Sportvereinen, bieten eigene Sportangebote im Verein an oder sind an den Kooperationsschulen mit Sport- und Bewegungsangeboten aktiv. Darüber hinaus können sie zudem Angebote initiieren, die sie aus ihrem Heimatland kennen. Für ihr Engagement erhalten sie monatlich 300 € Taschengeld. Die Freiwilligen haben bei 12 Monaten Freiwilligendienst 26 Urlaubstage und absolvieren insgesamt 25 Seminartage. Vom ASC Göttingen werden bilinguale Seminargruppen angeboten, an denen derzeit

knapp 30 internationale Freiwillige teilnehmen. Zusammen mit den FWDlern aus Niedersachsen sind diese Seminare besonders vielfältig und die Teilnehmenden profitieren vom internationalen Austausch.

Nützliches Wissen für Sportvereine bzw. Einsatzstellen

Für einen gelingenden Start wird empfohlen, neben der fachlichen Anleitung für die Tätigkeiten in der Einsatzstelle eine weitere Person zu benennen, die oder der sich um die Eingewöhnung kümmert. Für uns alltägliche Dinge wie Einkaufen, Mülltrennung oder die Verkehrsregeln können für internationale Freiwillige anfangs eine große Herausforderung sein. Die Einsatzstellen sind für die Unterbringung der oder des Freiwilligen verantwortlich. Kostengünstig-

ste Option ist die Unterbringung in einer Gastfamilie. Aber auch eine Hausmeister-Wohnung auf dem Sportgelände, ein WG-Zimmer oder eine eigene Wohnung sind denkbar. Ggf. ist ein Zuschuss möglich. Als Träger für die Freiwilligendienste im Sport unterstützt Sie der ASC Göttingen bei den Vorbereitungen, z.B. Visaanträge, Flugbuchungen, Vertragserstellung etc.

Weitere Informationen und Antworten auf Ihre Fragen erhalten Sie beim ASC Göttingen.

✉
international@fwd-sport.de
Weblink:
www.ifwd-sport.de



Foto: Robert Drews

Doppelerfolg

Alex und Max Adamski vom SC Lüchow haben bei der Deutschen Meisterschaft der Jugend im Gewichtheben Gold und Bronze gewonnen. Die Meisterschaft fand vom 29.-30. November 2019 in Berlin statt.



Foto: TNB

Titelgewinne

Nicole Rivkin (U16, Einzel) und Angelina Wirges (U18, Doppel) haben bei den Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften in Essen den Titel in ihrer Altersgruppe geholt. Beide gehören zum Team der TennisBase Hannover und zum Zweitligakader des DTV Hannover.



Foto: TTVN

TTVN-Race 2019

Lukas Brinkop vom SV Bolzum hat sich gegen 15 Finalteilnehmer durchgesetzt und das TTVN-Race Finale 2019 gewonnen. Insgesamt haben an der Turnierserie fast 1300 Spielerinnen und Spieler teilgenommen.

[Weblink: www.ttvn.de](http://www.ttvn.de)



Foto: LSB

Freiwilligenmanager

19 Interessierte aus Vereinen, Fachverbänden und Sportbünden haben erfolgreich an der Qualifizierungsmaßnahme zur Freiwilligenmanager/in- und Koordinator/in teilgenommen. Die Fortbildung fand in der Akademie des Sports am Standort Hannover statt.



Foto: NJJV

Frauenselbstsicherheit

Der Niedersächsische Ju-Jitsu Verband hat zwölf neue Kursleiterinnen und -leiter im Bereich „Frauenselbstsicherheit“ ausgebildet. Die Ausbildung fand an zwei Wochenenden in Stade statt. Mit dabei waren auch Teilnehmende aus Sachsen und Bremen.



Foto: LSB

Planungstreffen

Die 15 Freiwilligendienstleistenden aus den Kreis- und Stadtsportbünden haben sich mit ihren Mentorinnen und Mentoren in der Akademie des Sports am Standort Hannover getroffen. Die jungen Engagierten planen verschiedene Projekte für die Sportvereine in ihrer Region.



Foto: RSB Hannover

Impulsvortrag

Etwa 30 Interessierte haben den Impulsvortrag „Du bist, was du isst: Essen macht Geschlecht!“ von Dr. Kerstin Büschges im Forum des LOTTO Sportinternats besucht. Eingeladen hatten der Regionssportbund Hannover und der LandesSportBund Niedersachsen.



Foto: KSB Göttingen-Osterode

Uwe Günther

Die Sportjugend Niedersachsen und die Sportregion Südniedersachsen trauern um Uwe Günther. Der Vorsitzende der Sportjugend im KSB Göttingen-Osterode setzte sich in verschiedenen Gremien für die Jugend und die „Integration durch Sport“ ein.



Foto: Lars Kaletta

Rolf Jägersberg

Der Sport in Hannover trauert um Rolf Jägersberg, der überraschend im Alter von 66 Jahren verstorben ist. Jägersberg war unter anderem seit 2004 Vizepräsident des SSB Hannover und seit 2013 Präsident des VfL Eintracht Hannover.



Foto: KSB Salzgitter

Wiederwahl

Clemens Lücke (3.v.r.) wurde mit großer Mehrheit als Vorsitzender des KSB Salzgitter wieder gewählt. Der 52-jährige Leichtathlet führt das Amt seit 10 Jahren aus. Stellvertreterinnen sind Sabine Thiele, Anke Oertel, Antje Kolbusa und Stefanie Sudholt.



Foto: TVN

TVN-Verbandstag

Winfried Barkschat wurde beim Verbandstag des Triathlon Verbandes Niedersachsen (TVN) für weitere zwei Jahre als Präsident wiedergewählt. Jonas Schomburg (links), Justus Nieschlag und Christiane Reppe wurden für ihre herausragenden sportlichen Leistungen mit dem "Stern des TVN" geehrt.



Foto: LSB

SDGs im Sport

Die Projektgruppe „Junges Engagement & SDGs im Sport“ der Sportjugend Niedersachsen hat erste Inhalte für einen Ideenpool für Vereine erstellt. Der Überblick über nachhaltige Projekte in niedersächsischen Vereinen soll ab März 2020 online abrufbar sein.



Foto: LSB

Plakataktion

Der LandesSportBund Niedersachsen und die 18 Sportregionen haben sich im Dezember mit einer Plakataktion in Hannover und Göttingen bei den Engagierten im niedersächsischen Sport bedankt. Die Plakataktion fand im Rahmen des Projekts „Ehrenamt überrascht“ statt.



Foto: KSB Emsland

Mini-Sportabzeichen

28 Kinder in Börgermoor und 26 Kinder in Börgerwald haben beim SV Surwold das Mini-Sportabzeichen gemacht. Die Übungen umfassten die Grundfertigkeiten Laufen, Werfen, Rollen, Balancieren und Hüpfen. [Weblink: www.lsb-niedersachsen.de/miri](http://www.lsb-niedersachsen.de/miri)



Foto: Hans Firzloff

Boxgala

Der Verein Rukeli Trollmann hat eine Boxgala zu Ehren des vor 75 Jahren von den Nazis ermordeten Johann Wilhelm „Rukeli“ Trollmann (Foto) veranstaltet. Der Höhepunkt vor 100 Zuschauern war das Duell zwischen Ibrahim Bazuev und dem Ukrainer Sergey Ksendcov.



Foto: Thomas Kossert

Pflanzaktion

Etwa 30 Mitglieder des Mündener Rudervereins haben 140 Esskastanien im Mündener Stadtwald gepflanzt. Die Aktion war Teil des Projekts „Nachhaltige Stadtregatta 2019“, mit der der Verein 2019 den Ideenwettbewerb „Klima(s) check für Sportvereine“ gewonnen hatte.



Foto: privat

Paralympics 2020

Der 18-jährige Nils Wattenberg aus Lehrte berichtet als einer von zwölf deutschen Nachwuchsjournalisten für die Paralympics Zeitung von den Paralympics 2020 aus Tokio. Die Zeitung informiert seit 2004 über die Paralympischen Spiele und wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.



Foto: LSB

Jubiläum

Katja Schindler, Laufbahnberaterin am OSP Niedersachsen und Betreuerin im LOTTO Sportinternat, ist seit 10 Jahren beim LandesSportBund Niedersachsen angestellt. Zum Jubiläum gratulierte der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe.

Inklusion im Nachwuchsleistungssport:

Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport im paralympischen Sport

Eine Eliteschule des Sports ist eine vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) anerkannte Fördereinrichtung, die das Ziel verfolgt, im kooperativen Verbund von Olympiastützpunkt, Schule und Internat die Vereinbarkeit von Leistungssport und Schule zu vereinfachen. Bundesweit gibt es aktuell 43 Eliteschulen des Sports, in die nach Angabe des DOSB 108 Schulen involviert sind, die die Schulformen Haupt-, Real-, Gesamt-/Sekundarschule sowie berufsbildende Schule und Gymnasium abbilden. In diesem Verbundsystem werden derzeit bundesweit rund 11.500 jugendliche Talente gefördert.

Die Vereinbarkeitsproblematik betrifft Nachwuchsathletinnen und -athleten sowohl aus dem olympischen als auch aus dem paralympischen Sport, jedoch sind nicht an allen Eliteschulen des Sports Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung vertreten. Die Eliteschule des Sports in Hannover gehört zu den Standorten, die im Bereich des Para-Sports über langjährige Erfahrung verfügen. Das hiesige Verbundsystem besteht aus dem inklusiven LOTTO Sportinternat am OSP Niedersachsen und den Partnerschulen KGS Hemmingen und Gymnasium Humboldtschule Hannover. Aktuell wohnen 67 Sportlerinnen und Sportler aus den Sportarten Schwimmen/Wasserball, Handball, Tischtennis, Judo, Leichtathletik, Turnen, Behindertensport, Rudern, Sportschießen, Boxen und Kanurennensport im LOTTO Sportinternat.

Das LSB-Magazin veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung von Prof. Dr. Sabine Radtke und Lisa Schäfer (Universität Paderborn) ausgewählte Befunde aus ihrer Studie "Inklusion im Nachwuchsleistungssport" – Vereinbarkeit von Schule und paralympischem Leistungssport an Eliteschulen des Sports versus

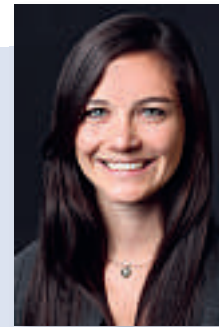
Regelschulen.“ An der Studie haben auch Vertreter des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen teilgenommen.

Ziel der Studie

Ziel der Studie war es, erstmals eine empirische Datengrundlage zu den Anforderungen und Bewältigungsprozessen im paralympischen Leistungssport unter besonderer Berücksichtigung der Vereinbarung von Schule und Leistungssport an Eliteschulen des Sports versus Regelschulen zu generieren. Dafür wurden Interviews mit jugendlichen Kaderathletinnen und -athleten aus verschiedenen paralympischen Sportarten, mit Verantwortlichen, die in Eliteschulen des Sports tätig sind, Traineerinnen und Trainern sowie Eltern geführt.

Biographieverlauf der Para-Nachwuchssportler/-innen

Der Beginn der Sportlaufbahn von erfolgreichen Nachwuchsathletinnen/-athleten mit und ohne Behinderung verläuft sehr ähnlich. Eine zentrale Parallele besteht darin, dass beide Gruppen in einem sportaffinen familiären Umfeld aufwachsen und von Beginn an in hohem Maße von ihren Eltern in ihrem Sportengagement unterstützt werden. Bei allen befragten Jugendlichen mit Behinderung – mit Ausnahme derjenigen Kinder, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind – erfolgt der Einstieg in den Sport über einen Regelsportverein und nicht über einen Behindertensportverein. Um im weiteren Verlauf ihrer Sportkarriere an Behindertensportwettkämpfen teilnehmen und sich damit für internationale Wettkämpfe qualifizieren zu können, sind die Sportler/-innen irgendwann jedoch gezwungen, eine Doppelmitgliedschaft im Regel- und Behindertensportverein einzugehen – was den meisten Befragten zunächst stark missfällt, da sie damit ihre



Lisa Schäfer



Sabine Radtke

Behinderung zu sehr in den Vordergrund gerückt sehen.

Zeitliche Anforderungen aus Schule und Leistungssport

Im Hinblick auf die zeitlichen Anforderungen aus Schule und Leistungssport ähneln sich die Nachwuchsathletinnen und -athleten mit und ohne Behinderung wiederum stark: Beide Gruppen haben neben der Schule ein ähnlich hohes Trainingspensum zu absolvieren. Auffällige Unterschiede zeigen sich hier zwischen den verschiedenen Sportarten, jedoch keinesfalls – entgegen dem gängigen Vorurteil – zwischen den Jugendlichen aus den olympischen vs. paralympischen Sportarten. Zu betonen ist, dass die Sportler/-innen mit Behinderung insofern noch größeren Anforderungen gegenüberstehen, als sie neben Schule und Leistungssport häufiger Arzt- und Physiotherapietermine wahrnehmen müssen.

Barrieren, die den Zugang von Para-Athletinnen und -Athleten an Eliteschulen des Sports erschweren

Es zeichnen sich Barrieren sowohl bei der Rekrutierung und Aufnahme von Schülerinnen und Schülern mit Behinderung als auch bei deren sozialer Einbindung im Setting der Sportschule ab. Barrieren, die in Bezug auf das schulische Setting dokumentiert sind, spiegeln grundsätzliche Probleme bei der Umsetzung der schulischen Inklusion wider und sind vielfach auf der Ebene des Personals anzusiedeln. Barrieren, die im Kontext des leistungssportbezogenen Settings bestehen, ergeben sich in erster Linie aus der zum Teil fehlenden Kooperation zwischen Behinderten- und Nichtbehindertensport im Allgemeinen sowie zwischen Sportschule und Landesbehindertensportverband im Speziellen.

Fehlende Barrierefreiheit und Trainerqualifikation

Von den meisten Schulverantwortlichen wird die fehlende Barrierefreiheit der relevanten Gebäude im Verbundsystem als Hauptargument verwendet, keine Schülerinnen und Schüler mit Behinderung aufnehmen zu können. Nicht reflektiert wird dabei, dass viele Sportler/-innen mit Behindertensport gar nicht auf den Rollstuhl angewiesen wird. Einige Befragte monieren das Fehlen geschulten Personals. Mehrere im Behindertensport erfahrene Trainer/-innen weisen jedoch mit Nachdruck darauf hin, dass es ihrer Meinung nach nicht unbedingt Trainerpersonal bedarf, das von vornherein mit einer behindertensportspezifischen Expertise ausgestattet ist. Vielmehr sei zuallererst die Bereitschaft, Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung mit in die Trainingsgruppe aufzunehmen, ausschlaggebend. Es sei nicht schwer, sich das Wissen über die spezifische Behinderungsart im Austausch mit der Athletin oder dem Athleten selbst anzueignen.

Barrieren auf der Ebene der Einstellungen und Haltungen der Akteurinnen und Akteure des Nichtbehindertensports

Barrieren auf der Einstellungs- und Haltungsebene betreffen die subjektive Einstellung und Haltung der an Sportschulen involvierten Personen (Lehrerinnen und Lehrer, Trainerinnen und Trainer, Mitschülerinnen und -schüler) gegenüber Athletinnen und Athleten aus dem Para-Bereich. Erfahren die Para-Sportler/-innen wiederholte Ablehnung und soziale Ausgrenzung, führt dies mitunter dazu, dass die Talente das Verbundsystem verlassen. An einigen der 43 Standorte in Deutschland zeigen sowohl Schulleitungen als auch Trainerinnen und Trainer keine ausreichende Offenheit gegenüber dem Behindertensport; darüber hinaus fühlen sich die Jugendlichen aus dem Para-Bereich seitens ihrer Mitschüler/-innen ohne Behinderung nicht selten ausgegrenzt. An Sportschulen mit mehrjähriger Erfahrung mit dem paralympischen Sport ist hingegen eine deutlich größere Offenheit und

ein selbstverständlicherer Umgang mit Sportschülerinnen und -schülern mit Behinderung spürbar. Diese erfahrenen Schulen stellen gelungene Beispiele für Inklusion im Nachwuchsleistungssport dar und können vorbildhaft wirken.



Inklusion im Nachwuchsleistungssport
Vereinbarkeit von Schule und paralympischem Leistungssport an Eliteschulen des Sports versus Regelschulen
Schriftenreihe BISP 4/2019
ISBN 978-3-86884-547-1

Tokio 2020: Nachhaltige Spiele

Nachhaltigkeit ist eine der drei Säulen der Olympischen Agenda 2020 des 2014 verabschiedeten Reformprogramms des IOC. Die Olympischen Spiele 2020 wollen mit dem Nachhaltigkeitskonzept „Be Better Together for the People and the Planet“ die Chance ergreifen, die Öffentlichkeit über das Thema Nachhaltigkeit zu informieren und somit lange vor der Eröffnungszeremonie ein olympisches Vermächtnis zu schaffen. Das Organisationskomitee gehört zu den ersten Unterzeichnern des „Rahmenplans Sport für Klima“ der Vereinten Nationen.

CO₂-neutral

Die Olympischen Sommerspiele 2020 sollen CO₂-neutral sein. Strom wird aus erneuerbaren Energien wie Sonnenenergie, Biomasse oder Wasserkraft gewonnen. Für die Fahrten stehen emissionsfreie Brennstoffzellenfahrzeuge zur Verfügung. Die Plaza des Olympischen Dorfs von Tokio wird aus nachhaltig gewonnenem Holz gebaut, das von Gemein-

den aus ganz Japan gespendet wird. Nach den Spielen wird das Holz zum Bau von öffentlichen Bänken oder öffentlichen Gebäuden wiederverwendet. Auch für das Ariake Gymnastics Centre, einer der Hauptaustragungsorte der Spiele, wurden 2300 Kubikmeter Holz verarbeitet. Die Halle, die während der Spiele unter anderem von den Turnern um Andreas Toba genutzt wird, soll im Anschluss als Ausstellungszentrum fungieren.

Mobiltelefone und Shampooflaschen

Nach einer landesweiten Sammelaktion werden die Medaillen für die Olympischen Spiele Tokio 2020 aus recycelten Metallen aus Elektrogeräten wie beispielsweise Mobiltelefonen hergestellt. Mehr als 78.985



Ariake Gymnastics Centre.

Foto: 江戸村のとくぞう (Lizenz: CC BY-SA 4.0)

Tonnen gebrauchter Elektrogeräte wurden von den kommunalen Behörden gesammelt, darunter 6,21 Millionen von der Bevölkerung gespendete Mobiltelefone. Die Podeste für die Siegerehrungen werden aus Plastikabfällen wie Shampoo-Flaschen gefertigt, die von der Öffentlichkeit abgegeben und aus dem Meer zurückgeholt werden. Nach den Spielen werden die Podeste zu Informationszwecken verwendet oder recycelt und zur Herstellung von Verpackungen genutzt.

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung ist eine selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts des Landes Niedersachsen. Sie wurde 2009 errichtet. Das Fördergebiet der Stiftung umfasst das gesamte Bundesland Niedersachsen. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung:

- des Sports, insbesondere des Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssports
- der Integration insbesondere von Zugewanderten und Menschen mit Migrationshintergrund

www.lotto-sport-stiftung.de



Foto: Leibniz Universität Hannover

Gute Stimmung und starke Kämpfe bei der DHM Judo auf dem SportCAMPUS Hannover

Am letzten Novemberwochenende richtete das Zentrum für Hochschulsport der Leibniz Universität Hannover zum ersten Mal eine Deutsche Hochschulmeisterschaft im Judo in Hannover aus. Knapp 538 Teilnehmende von über 106 Universitäten aus ganz Deutschland hatten den Weg nach Hannover angetreten um sich im Einzelwettkampf, in der Mannschaft oder als Newcomer in jeweils 6 Gewichtsklassen zu messen. Schon die ersten Kämpfe am Samstag machten das hohe Leistungsspektrum der Athletinnen und Athleten deutlich, von denen einige bereits an der diesjährigen Universiade in Neapel teilgenommen hatten. Mitgebrachte Trommeln und Cheer-Accessoires verwandelten die Hallen auf dem SportCAMPUS in eine Arena, in der ehrgeizig und fair

um die Treppchen-Platzierungen gerungen wurde. Eine gute Platzierung bei der DHM qualifiziert die Teilnehmenden für die European University Games in Belgrad im kommenden Jahr. Jeweils über die symbolische Goldmedaille und die DHM-Anstecknadel können sich bei den Frauen freuen: Lisanne Sturm von der Uni Mainz, Tamarah Ohl von der Uni Hannover, Margarita Diede von der Uni Heidelberg, Marie Klose von der Uni Hannover, Yvonne Grünwald von der Hochschule der DGUV, Hanna Rollwage von der HS Ostfalia und Aylin Mill von der HTWG Konstanz. Bei den Männern freuen sich: Dominik Röder HS Nürnberg, Philipp Leon von der Uni Hannover, Alexander Gabler von der EUFH Rhein/Erft, Michel Adam von der TU

München, Emil Hennebach von der Uni Leipzig, Markus Seifert von der HS RheinMain, Benjamin Bouzigarne von der Polizeiakademie Niedersachsen und Fabian Meyer von der Polizeiakademie Niedersachsen. Die Mannschaftskämpfe am Sonntag waren durchgehend von gegenseitigem Respekt und Kampfgeist geprägt und auch der Newcomer-Cup sorgte für heiteren Jubel aus den Zuschauerrängen. Über Erfolge in den Mannschaftswettkämpfen konnte sich die WG Aachen gleich zweimal freuen, denn sie gingen als Sieger im Team Frauen und Newcomers-Cup Männer hervor. Team Männer konnte die WG München für sich entscheiden, und den Newcomers-Cup der Frauen durfte die WG Karlsruhe mit nach Hause nehmen.

Der Verein als Bauherr – was ist zu beachten?

Besteht die Absicht, einen Neu- oder Umbau oder eine Renovierung der Sportstätte vorzunehmen oder durchführen zu lassen? Dann sollte das Thema Versicherungsschutz bereits im Vorfeld mit betrachtet werden.

Wer gilt denn überhaupt als Bauherr? Als Bauherr gilt derjenige, der selbst oder aufgrund eines Bauvertrages durch einen Dritten eine Baumaßnahme vorbereitet oder ausführt, bzw. ausführen lässt. Insbesondere im Hinblick auf die Verkehrssicherungspflichten bestehen für den Bauherrn Pflichten und somit Haftungsrisiken. Haftungsrisiken bestehen z.B. wenn Verkehrssicherungspflichten verletzt werden. Es können aber auch Schäden an dem in Erstellung befindlichen Bau entstehen, die über eine Rohbaufeu- und Bauleistungsversicherung abgedeckt werden können. Bauherren trifft grundsätzlich die Verpflichtung zur ordnungsgemäßen Sicherung einer Baustelle. Wenn zum Beispiel ein Kind wegen fehlender Absperrungen/Sicherungen in ein Bauloch fällt oder Dach-

ziegel unzureichend im Obergeschoss gelagert werden und bei einem Unwetter auf den Gehweg fallen, wurde mit Sicherheit die Verkehrssicherungspflicht verletzt. Die Bauherren-Haftpflichtversicherung schützt vor gesetzlichen Haftpflichtansprüchen privatrechtlichen Inhalts von Dritten. Sie prüft die Haftungsfrage und regelt im Rahmen der versicherten Summen die Befriedigung berechtigter Ansprüche, wie auch die Abwehr zu Unrecht erhobener Ansprüche – notfalls auch vor Gericht.

Ist mein Verein als Bauherr durch die Sportversicherung geschützt?

Im Rahmen der Sportversicherung des LSB/LSV ist die gesetzliche Haftpflicht als Bauherr oder Unternehmer von Bauarbeiten (Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Abbruch- und Grabarbeiten) bis zu einer festgelegten Bausumme versichert. Wird diese Bausumme überschritten, entfällt der Versicherungsschutz. Bitte melden Sie sich in diesem Fall rechtzeitig vor Baubeginn bei Ihrem Versicherungsbüro (www.arag-sport.de). Sie könnten die Differenzsumme nachversichern und genießen dann wieder den vollen Versicherungsschutz als Bauherr. So können Schäden an Bauvorhaben abgesichert werden:

Den Bauverträgen liegt im Regelfall die VOB (Vergabe- und Vertragsordnung für

Bauleistungen) zugrunde. Diese besagt unter anderem, dass der beauftragte Bauunternehmer (Handwerker) in bestimmten Fällen, auch wenn er eine nicht ordnungsgemäße Leistung erbracht hat, die Verantwortung auf den Bauherren abwälzen kann.

So gehen zum Beispiel Schäden, die durch unabwendbare Ereignisse entstehen, schon vor Abnahme der Bauleistung und nach Abnahme einer fertigen Teilleistung (z.B. Keller) zu Lasten des Bauherrn.

Finanzielle Schäden können dem Bauherrn aber auch dann entstehen, wenn zum Beispiel bereits eingebrachte Heizungsanlagen oder sanitäre Einrichtungen gestohlen werden oder ein frischer Estrichboden zertrampelt wird. Eine Bauleistungsversicherung umfasst derartige Beschädigungen am Estrich oder bei Diebstahl ebenso, wie Schäden durch ungewöhnliche Naturereignisse. Die Bauleistungsversicherung sollte in Kombination mit einer Feuer-Rohbauversicherung vereinbart werden, um eine möglichst weitreichende Absicherung – auch bei Brandschäden – zu gewährleisten.



Kontakt: vsbhannover@arag-sport.de

Cyber-Schutz für Vereine

Annegret Buchholz, Leiterin des Versicherungsbüros der Sporthilfe Niedersachsen, zum neuen Angebot der ARAG Sportversicherung

Frau Buchholz, es wurde der Wunsch geäußert, das Versicherungsprodukt Cyber-schutz näher zu beleuchten. Was ist das genau?

Wenn wir die letzten Jahre zurückblicken, so wird jeder Verein festgestellt haben, dass zunehmend mehr Prozesse, Abläufe und Datenbewegungen digitalisiert wurden und vielfach papierlos via PC und Internet stattfinden. Damit gehen natürlich auch Risiken

einher, die mitunter folgenreich für die Vereine sein können. Nicht zuletzt auch durch verschärfte Vorgaben für Datenschutz und Datenvertraulichkeit sowie mögliche Folgen, wenn mal etwas schief geht.

Und davor schützt eine solche Cyber-schutzversicherung?

Nicht ausschließlich, aber ganz genau das ist ein wesentlicher Ansatzpunkt. Neben den über den Sportversicherungsvertrag bestehenden und unter Umständen im Schadenfall berührten Haftpflicht-, Vermögensschaden-, Vertrauensschaden- und Rechtsschutzversicherung, sowie der sehr bedeutsamen Zusatzversicherung für D&O- und Vermögensschäden (Absicherung des persönlichen Haftungsrisikos des



Fortsetzung S. 30 →

→ Fortsetzung von S. 29

Vorstands, Anmerkung der Redaktion), ist der Cyberschutz „das Puzzleteil, um die Absicherung zu optimieren.“

Was sind denn die Inhalte der Absicherung?

Mit unserer Cyber-Versicherung speziell für Sportvereine kümmern wir uns schnellstmöglich um die Systeme und tragen den finanziellen Schaden – ganz gleich, was für ein Online-Angriff diesen verursacht hat. Um die Unterbrechung des Sportbetriebs zu minimieren, stellen wir ausgewählte IT-Spezialisten zur Seite und bieten kompetenten IT-Support mit effektiven Sofortmaßnahmen – wenn erforderlich direkt vor Ort. Zudem beinhaltet das Produkt passgenauen Schutz vor finanziellen Schäden aufgrund von Cyber-Kriminalität und Hacker-Aktivitäten. Kernthemen der Absicherung sind die Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit, Rückhalt vor Gericht und Unterstützung im Krisen-Management

Wo sehen Sie Besonderheiten für den Sport?

Wichtig finde ich, dass auch eine Cyber-Haftpflichtversicherung enthalten ist für Datenschutzverletzungen, wenn keine Cyberattacke vorangegangen ist. Zudem ist für Vereine eine Leistung für anwaltliche Beratung bei Urheberrechtsverstößen im Internet enthalten (250 Euro je Beratung, 500 Euro im Versicherungsjahr). Inklusiv ist zudem ein Web-Check. Dieser umfasst eine Prüfung der eigenen Vereinswebsite nach Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben in Höhe von bis zu 100 Euro im Jahr. Das sind für den Sport interessante Ergänzungen.

Eine Frage interessiert uns natürlich noch. Was kostet die Absicherung für Vereine?

Der Schutz der ARAG ist speziell für Sportvereine mit bis zu 1.000 Mitgliedern konzipiert und wird mit drei verschiedenen Versicherungssummen angeboten. Bei 100.000 Euro Versicherungssumme liegt die Jah-

resprämie bei 129 Euro, die Versicherungssumme von 150.000 Euro kostet 169 EURO und die maximale Versicherungssumme von 250.000 Euro können Vereine für 199 Euro abschließen.

Aber auch für Verbände und Vereine mit mehr als 1000 Mitgliedern haben wir eine ausgezeichnete Lösung gefunden. Für diese sind wir in der Lage, einen Testsieger des Branchenvergleichs anzubieten, der das Thema im entsprechenden Volumen passgenau absichert.



ARAG Sportversicherung
Versicherungsbüro Sporthilfe Niedersachsen

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Tel: (0511) 126852-00

E-Mail: vsbhannover@arag-sport.de

www.ARAG-sport.de

ANZEIGE

ARAG. Auf ins Leben.

Gute Reise? Aber sicher!

Reisen stärken den Teamgeist. Mit unserer Reiseversicherung sind Ihr organisierender Verein und die Teilnehmer der Reise geschützt. Durch die Verbindung aus Insolvenzversicherung und Veranstalter-Haftpflicht – für nur 61 Cent pro Teilnehmer, zzgl. Teilnehmersversicherung. Sporttasche schon gepackt?

Mehr Infos unter www.ARAG.de



Dabeisein ist einfach.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:
100.000 €

Stellen Sie sich der Herausforderung
Deutsches Sportabzeichen für Men-
schen mit und ohne Behinderung. Mit
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:
sportabzeichen-wettbewerb.de

 Landes**Sport**Bund
Niedersachsen e.V.



1. Vorsitzende(r)	2. Vorsitzende(r)	Pressewart(in)	Frauenwartin
Jugendleiter(in)	Kassenwart(in)	Vereinsheim	Sonstige

RUBBELLOSE

Das Glück für zwischendurch!



**Erhältlich in Ihrer Annahmestelle,
unter www.otto-niedersachsen.de und
in der App von LOTTO Niedersachsen.**